

Reinhard HAYDN:

## Personenbezogene Statistiken 2009

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt. Die Ergebnisse für 2009 zeigen u.a., dass 3,163.000 beschäftigten *Personen* 3,200.000 *Beschäftigungsverhältnisse* gegenüberstehen; 13,8 % aller *Pensionisten* beziehen mehr als eine *Pension*.

Zum Stichtag 1. Juli 2009 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Freie Dienstverträge bzw. geringfügig Freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten.

Weiters werden derzeit ca. 80 % der durch die Krankenfürsorgeanstalten betreuten Versicherten (pragmatisierte Bedienstete und Vertragsbedienstete) erfasst. Im Auswertungsjahr 2003 wurden erstmals die durch die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA-Wien) betreuten Versicherten in die

Auswertungen aufgenommen. In den Folgejahren konnten weitere Krankenfürsorgeanstalten miteinbezogen werden. Zum Stichtag 1. Juli 2009 wurden somit ca. 42.000 pragmatisierte Bedienstete und ca. 37.000 Vertragsbedienstete der Krankenfürsorgeanstalten erfasst.

Vergleiche der Ergebnisse des Jahres 2009 mit früheren Jahren (vor 2003) sind daher aufgrund des erweiterten Personenkreises nur mehr bedingt zulässig.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die personenbezogenen Statistiken nur als Ergänzung zu den offiziellen Statistiken des Hauptverbandes zu betrachten sind, wobei die Statistiken aus mehreren Gründen nicht direkt vergleichbar sind.

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind den Dienstnehmern gleichgestellte sowie aufgrund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen).

Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes jene Arbeiter und Angestellte, die sich im Krankenstand befinden und Krankengeld beziehen, nicht berücksichtigt. Auch die Präsenz(Zivil)diener und die Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, die als Beschäftigte gelten, bleiben hier außer Betracht. Weiters fehlen ca. 20 % der durch die Krankenfürsorgeanstalten betreuten Bediensteten, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen.

Durch die stichtagsbezogene Erfassung der Beschäftigten und Erwerbstätigen kann es im Zeitreihenvergleich mit den personenbezogenen Auswertungen der Vorjahre und den offiziellen Statistiken des Hauptverbandes zwar zu Abweichungen kommen, für die Darstellung der Relation zwischen Versicherungsverhältnisse und Personen ist dies aber nicht von Bedeutung.

## Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigten-Statistik in den Jahren 1990 bis 2009.

### **Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse**

#### **Entwicklung 1990 - 2009 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Tabelle 1

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäfti- gungsver- hältnisse
		einer	zwei	mehreren	
<b>Beschäftigte (Personen)</b>					
1990	2,730.140	2,692.262	36.294	1.584	2,769.842
1995	2,824.581	2,784.402	38.450	1.729	2,866.755
2000	2,909.948	2,864.872	43.282	1.794	2,957.119
2005	3,028.082	2,992.203	34.503	1.376	3,065.573
2008	3,241.120	3,204.247	35.511	1.362	3,279.589
2009	3,162.997	3,127.439	34.208	1.350	3,200.130
<b>Männer</b>					
1990	1,630.231	1,612.725	16.874	632	1,648.468
1995	1,672.710	1,653.935	18.055	720	1,692.308
2000	1,674.378	1,650.737	22.790	851	1,699.021
2005	1,698.638	1,681.921	16.047	670	1,716.143
2008	1,800.915	1,784.015	16.222	678	1,818.619
2009	1,735.945	1,720.045	15.233	667	1,752.633
<b>Frauen</b>					
1990	1,099.909	1,079.537	19.420	952	1,121.374
1995	1,151.871	1,130.467	20.395	1.009	1,174.447
2000	1,235.570	1,214.135	20.492	943	1,258.098
2005	1,329.444	1,310.282	18.456	706	1,349.430
2008	1,440.205	1,420.232	19.289	684	1,460.970
2009	1,427.052	1,407.394	18.975	683	1,447.497

Anmerkung: 2000 inkl. Bürgermeister und Mitglieder der Gemeindevertretungen sowie Ortsvorsteher.

Zum Stichtag 1. Juli 2009 übten 35.558 Personen bzw. 1,1 % der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 % höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 % und bei den Frauen bei 1,4 %.

Zum Stichtag 1. Juli 2009 waren 1,1 % der Arbeiter, 1,5 % der Angestellten und 1,3% der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehreren Dienstgebern beschäftigt. 2,2 % der Arbeiterinnen hatten zwei oder mehrere Beschäftigungen; zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehrere Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

**Beschäftigte Personen**  
**Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse**  
**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 2

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3,162.997</b>	<b>1,735.945</b>	<b>1,427.052</b>
<b>Eine Beschäftigung</b>	<b>3,127.439</b>	<b>1,720.045</b>	<b>1,407.394</b>
Beamte	240.274	155.345	84.929
Angestellte	1,642.798	708.769	934.029
Arbeiter	1,244.367	855.931	388.436
<b>Zwei Beschäftigungen</b>	<b>34.208</b>	<b>15.233</b>	<b>18.975</b>
Beamte + Beamte	129	90	39
Beamte + Angestellte	2.657	1.876	781
Beamte + Arbeiter	218	189	29
Angestellte + Angestellte	17.702	8.040	9.662
Angestellte + Arbeiter	4.485	1.577	2.908
Arbeiter + Arbeiter	9.017	3.461	5.556
<b>Drei und mehr Beschäftigungen</b>	<b>1.350</b>	<b>667</b>	<b>683</b>

**Geringfügig Beschäftigte**

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch **nicht**, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 357,74 im Jahr 2009), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2009 mit einem Fixbetrag von EUR 50,48 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär. Ende Juni 2009 nahmen 48.330 geringfügig Beschäftigte (12.765 Männer und 35.565 Frauen) diese freiwillige Versicherung in Anspruch.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 1994.

**Geringfügig beschäftigte Personen**  
**Entwicklung 1994 - 2009 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Tabelle 3

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... geringf. Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei od. mehr	
<b>Geringfügig Beschäftigte (Personen)</b>				
1994	117.209	49.860	2.338	65.011
1996	143.619	60.592	3.032	79.995
1998	162.452	72.375	3.681	86.396
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2002	199.646	98.319	4.414	96.913
2004	211.914	102.356	4.856	104.702
2006	220.366	106.204	5.223	108.939
2008	252.693	115.355	6.008	131.330
2009	263.249	118.723	6.109	138.417
<b>Männer</b>				
1994	32.013	8.327	158	23.528
1996	40.309	11.730	273	28.306
1998	44.942	13.642	310	30.990
2000	50.393	18.105	412	31.876
2002	56.955	21.261	491	35.203
2004	62.924	24.018	668	38.238
2006	66.597	26.190	699	39.708
2008	83.101	30.879	958	51.264
2009	90.353	33.632	982	55.739
<b>Frauen</b>				
1994	85.196	41.533	2.180	41.483
1996	103.310	48.862	2.759	51.689
1998	117.510	58.733	3.371	55.406
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2002	142.691	77.058	3.923	61.710
2004	148.990	78.338	4.188	66.464
2006	153.769	80.014	4.524	69.231
2008	169.592	84.476	5.050	80.066
2009	172.896	85.091	5.127	82.678

Im Beobachtungszeitraum 1994 - 2009 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um ca. 146.000 bzw. 125 % (Männer + 58.000 (+ 182 %), Frauen + 88.000 (+

103%). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die geringfügig Beschäftigten um 10.556 Personen bzw. 4,2 %.

Zum Stichtag 1. Juli 2009 waren insgesamt 263.249 Personen (90.353 Männer und 172.896 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 124.832 Personen (47,4 %) nur geringfügig beschäftigt und 138.417 Personen (52,6 %) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 6.109 Personen (2,3 %) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 52,2 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 21,4 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 12,1 % hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 6,5 % einen Kinderbetreuungsgeld- oder Karenzgeldbezug und weitere 6,4 % einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 27,3 % eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 20,7 % ein Eigenpensionsbezug und zu 12,0 % ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 38,3 % wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf.

Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

**Geringfügig beschäftigte Personen**

**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 4

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt</b>	<b>263.249</b>	<b>90.353</b>	<b>172.896</b>
<b>Nur geringfügig beschäftigt</b>	<b>124.832</b>	<b>34.614</b>	<b>90.218</b>
eine geringfügige Beschäftigung	118.723	33.632	85.091
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	6.109	982	5.127
<b>Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse</b>	<b>138.417</b>	<b>55.739</b>	<b>82.678</b>
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	61.712	24.698	37.014
Eigenpension	39.590	18.683	20.907
Leistungsbezug ALV	21.925	10.838	11.087
Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	11.748	418	11.330
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.542	523	1.019
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.900	579	1.321

Erläuterungen:

Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit:

ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte

Eigenpension:

Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss

Leistungsbezug ALV:

Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss

Leistungsbezug Krankenversicherung:

Krankengeld, Wochengeld

**Freie Dienstnehmer bzw. geringfügig freie Dienstnehmer**

Ein freier Dienstvertrag liegt vor, wenn eine Person auf bestimmte oder unbestimmte Zeit gegen Entgelt Dienstleistungen erbringt, im Wesentlichen persönlich tätig wird, ohne wesentliche eigene Betriebsmittel arbeitet, vertraglich zur Tätigkeitsverrichtung verpflichtet ist und seinen Arbeitsablauf selbst bestimmen kann. Werden Personen unter diesen Voraussetzungen beschäftigt, unterliegen sie der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. Geringfügig freie Dienstnehmer, sind so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert.



Freie Dienstnehmer und geringfügig freie Dienstnehmer sind nicht in der Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 22.126 Personen mit freien Dienstverträgen und 33.537 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabellen 5 und 6 geben einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

**Personen mit freien Dienstverträgen**

**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 5

Bezeichnung	Freie Dienstverträge ( Personen )		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Personen mit freien Dienstverträgen insgesamt</b>	<b>22.126</b>	<b>10.558</b>	<b>11.568</b>
<b>Nur freier Dienstvertrag</b>	<b>16.044</b>	<b>7.500</b>	<b>8.544</b>
Ein freier Dienstvertrag	15.751	7.365	8.386
zwei oder mehr freie Dienstverträge	293	135	158
<b>Freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse</b>	<b>6.082</b>	<b>3.058</b>	<b>3.024</b>
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	4.723	2.494	2.229
Eigenpension	918	477	441
Leistungsbezug ALV	24	10	14
Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	319	34	285
Leistungsbezug Krankenversicherung	7	3	4
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	91	40	51

Erläuterungen:

Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit:

ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte

Eigenpension:

Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss

Leistungsbezug ALV:

Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss

Leistungsbezug Krankenversicherung:

Krankengeld, Wochengeld

Beinahe drei Viertel der erfassten Personen mit freien Dienstverträgen hatten nur freie Dienstverträge, 28 % hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

**Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen**

**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 6

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt</b>	<b>33.537</b>	<b>13.306</b>	<b>20.231</b>
<b>Nur geringfügig freier Dienstvertrag</b>	<b>14.762</b>	<b>4.572</b>	<b>10.190</b>
Ein geringfügig freier Dienstvertrag	14.302	4.456	9.846
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	460	116	344
<b>Geringf. freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse</b>	<b>18.775</b>	<b>8.734</b>	<b>10.041</b>
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	10.731	5.000	5.731
Eigenpension	5.029	2.753	2.276
Leistungsbezug ALV	1.851	837	1.014
Kinderbetreuungsgeld (Karenzgeld)	751	32	719
Leistungsbezug Krankenversicherung	145	39	106
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	268	73	195

Erläuterungen:

Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit:

ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte

Eigenpension:

Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss

Leistungsbezug ALV:

Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss

Leistungsbezug Krankenversicherung:

Krankengeld, Wochengeld

Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 50 % von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 28 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 11 % einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien

Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungsspflichtige Erwerbstätigkeit.

### **Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug**

Zum Auswertungstichtag waren 39.238 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 % der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (26.201 bzw. 67 %).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

### ***Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug Stichtag: 1. Juli 2009***

Tabelle 7

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension	6.726	2.289	4.437
Beschäftigt + Invaliditätspension	1.712	1.225	487
Beschäftigt + Ruhegenuss	931	749	182
Beschäftigt + Witwen(er)pension <sup>1)</sup>	20.765	4.076	16.689
Beschäftigt + Waisenpension <sup>1)</sup>	7.293	3.905	3.388
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.811	793	1.018

<sup>1)</sup> Einschließlich Versorgungsgenuss.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 1990 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
1990.....	40.096
1995.....	38.729
2000.....	36.741
2005.....	36.921
2008.....	40.099
2009.....	39.238

## **Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)**

Der im vorangegangenen Kapitel analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

## **Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse**

Zum Stichtag 1. Juli 2009 übten von 3,583.412 Erwerbstätigen 3,458.292 bzw. 96,5°% eine Erwerbstätigkeit aus. 125.120 Erwerbstätige bzw. 3,5 % übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 130.054 bzw. 3,6 % höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Die Tabelle 8 gibt nun einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 1990 - 2009.

**Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse  
Entwicklung 1990 - 2009 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Tabelle 8

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbs- verhält- nisse
		einer	zwei	mehreren	
Erwerbstätige (Personen)					
1990	3,050.416	2,952.469	94.868	3.079	3,151.729
1995	3,176.986	3,057.268	115.830	3.888	3,300.953
2000	3,265.692	3,131.240	129.361	5.091	3,405.722
2005	3,421.999	3,295.771	122.003	4.225	3,552.843
2008	3,653.657	3,525.992	123.137	4.528	3,786.276
2009	3,583.412	3,458.292	120.605	4.515	3,713.466
Männer					
1990	1,836.558	1,772.756	61.933	1.869	1,902.366
1995	1,876.895	1,799.183	75.314	2.398	1,957.193
2000	1,890.273	1,799.589	87.138	3.546	1,984.814
2005	1,947.431	1,864.736	79.772	2.923	2,033.283
2008	2,058.657	1,976.012	79.465	3.180	2,144.760
2009	1,995.397	1,915.064	77.181	3.152	2,079.152
Frauen					
1990	1,213.858	1,179.713	32.935	1.210	1,249.363
1995	1,300.091	1,258.085	40.516	1.490	1,343.760
2000	1,375.419	1,331.651	42.223	1.545	1,420.908
2005	1,474.568	1,431.035	42.231	1.302	1,519.560
2008	1,595.000	1,549.980	43.672	1.348	1,641.516
2009	1,588.015	1,543.228	43.424	1.363	1,634.314

Anmerkung: 2000 inkl. Bürgermeister und Mitglieder der Gemeindevertretungen sowie Ortsvorsteher.

In Tabelle 9 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z.B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht

möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 9 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 % der Selbstständigen im Gewerbe und 23 % der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,1 %.

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

**Erwerbstätige Personen**  
**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 9

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehreren Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
<b>Erwerbstätige</b>				
Männer und Frauen	3,583.412	3,458.292	125.120	3,5
Männer	1,995.397	1,915.064	80.333	4,0
Frauen	1,588.015	1,543.228	44.787	2,8
<b>Beamte</b>				
Männer und Frauen	243.354	235.339	8.015	3,3
Männer	157.569	151.309	6.260	4,0
Frauen	85.785	84.030	1.755	2,0
<b>Angestellte</b>				
Männer und Frauen	1,668.545	1,591.531	77.014	4,6
Männer	720.792	674.775	46.017	6,4
Frauen	947.753	916.756	30.997	3,3
<b>Arbeiter</b>				
Männer und Frauen	1,258.678	1,221.068	37.610	3,0
Männer	861.352	837.600	23.752	2,8
Frauen	397.326	383.468	13.858	3,5
<b>Selbstständige im Gewerbe</b>				
Männer und Frauen	355.007	298.011	56.996	16,1
Männer	239.389	197.269	42.120	17,6
Frauen	115.618	100.742	14.876	12,9
<b>Bauern</b>				
Männer und Frauen	158.282	112.343	45.939	29,0
Männer	87.103	54.111	32.992	37,9
Frauen	71.179	58.232	12.947	18,2

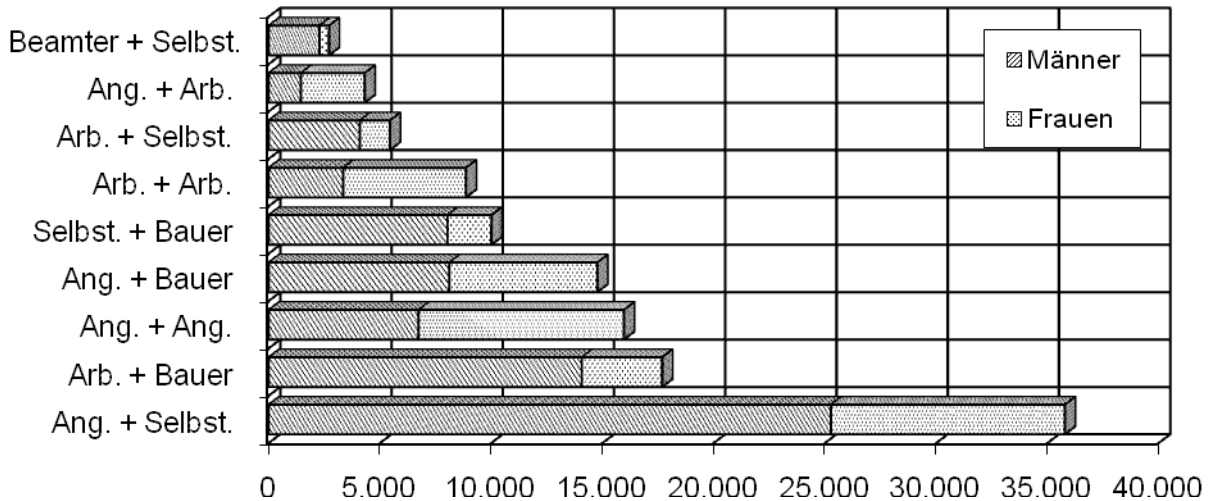
**Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse**  
**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 10

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>	<b>3,583.412</b>	<b>1,995.397</b>	<b>1,588.015</b>
<b>Eine Erwerbstätigkeit</b>	<b>3,458.292</b>	<b>1,915.064</b>	<b>1,543.228</b>
Beamte	235.339	151.309	84.030
Angestellte	1,591.531	674.775	916.756
Arbeiter	1,221.068	837.600	383.468
Selbstständige	298.011	197.269	100.742
Bauern	112.343	54.111	58.232
<b>Zwei Erwerbstätigkeiten</b>	<b>120.605</b>	<b>77.181</b>	<b>43.424</b>
Beamte + Beamte	125	86	39
Beamte + Angestellte	2.467	1.704	763
Beamte + Arbeiter	207	178	29
Beamte + Selbstständige	2.712	2.286	426
Beamte + Bauern	2.181	1.715	466
Angestellte + Angestellte	15.968	6.740	9.228
Angestellte + Arbeiter	4.318	1.455	2.863
Angestellte + Selbstständige	35.789	25.275	10.514
Angestellte + Bauern	14.770	8.127	6.643
Arbeiter + Arbeiter	8.867	3.359	5.508
Arbeiter + Selbstständige	5.452	4.108	1.344
Arbeiter + Bauern	17.690	14.078	3.612
Selbstständige + Selbstständige	5	4	1
Selbstständige + Bauern	10.015	8.045	1.970
Bauern + Bauern	39	21	18
<b>Drei und mehr Erwerbstätigkeiten</b>	<b>4.515</b>	<b>3.152</b>	<b>1.363</b>



**Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen**  
**Häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2009**



**Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug**

60.474 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,7 % der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 23.579 bzw. 39 % Männer und 36.895 bzw. 61 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 222 gesunken.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 1990 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
1990.....	48.918
1995.....	56.612
2000.....	55.065
2005.....	56.005
2008.....	60.696
2009.....	60.474

Die Tabelle 11 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

**Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug**

**Stichtag: 1. Juli 2009**

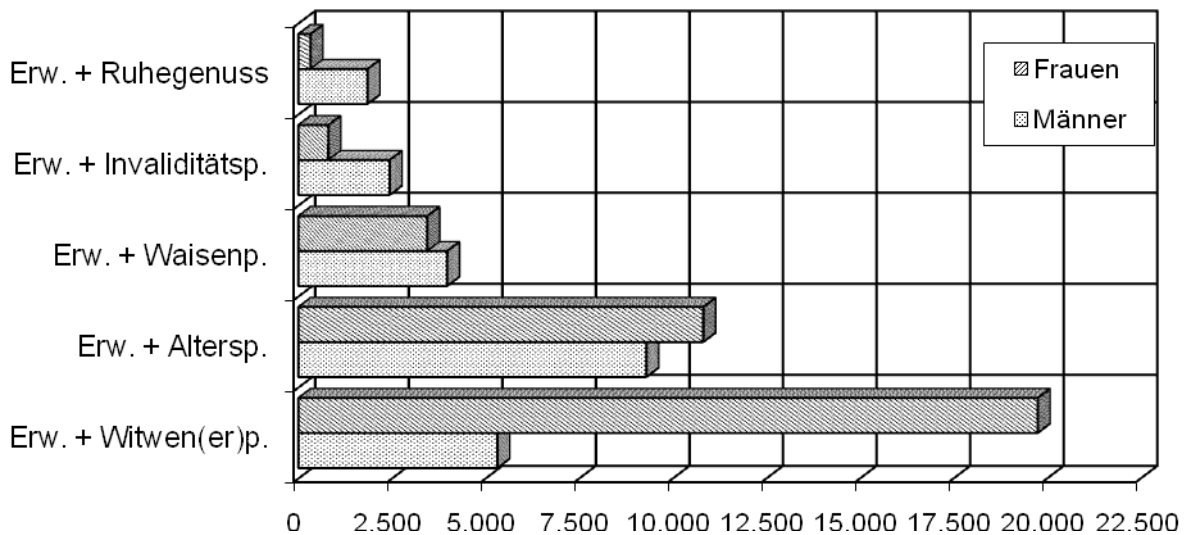
Tabelle 11

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension	20.111	9.295	10.816
Erwerbstätig + Invaliditätspension	3.237	2.438	799
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.168	1.846	322
Erwerbstätig + Witwen(er)pension <sup>1)</sup>	25.062	5.313	19.749
Erwerbstätig + Waisenpension <sup>1)</sup>	7.414	3.973	3.441
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.482	714	1.768

<sup>1)</sup> Einschließlich Versorgungsgenuss.

**Erwerbstätige Pensionsbezieher**

**Stichtag: 1. Juli 2009**



## **Pensionsstände**

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehrere Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Abt. B bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe krankenversichert sind.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

## **Pensionsbezieher und Pensionen**

Zum Stichtag 1. Juli 2009 bezogen 298.823 Personen zwei Pensionen und 2.407 Personen drei oder mehrere Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 303.660 bzw. 13,9 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 3.767 bzw. 1,3 % gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2009 nur 5,0% der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,9 %.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 1990 - 2009 gibt die Tabelle 12.

**Pensionsbezieher und Pensionen**  
**Entwicklung 1990 - 2009 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Tabelle 12

Bezeichnung	Personen <sup>1)</sup> insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamt- zahl der Pensionen
		einer	zwei	mehreren	
<b>Pensionsbezieher (Personen)</b>					
1990	1,731.066	1,510.547	217.242	3.277	1,954.881
1995	1,842.863	1,599.692	240.249	2.922	2,088.974
2000	1,954.215	1,691.125	260.495	2.595	2,219.926
2005	2,068.947	1,783.711	282.901	2.335	2,356.541
2008	2,153.144	1,855.681	295.032	2.431	2,453.059
2009	2,182.581	1,881.351	298.823	2.407	2,486.241
<b>Männer</b>					
1990	719.981	698.344	21.480	157	741.777
1995	790.210	761.243	28.760	207	819.386
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2008	955.161	908.158	46.648	355	1,002.524
2009	971.512	922.988	48.172	352	1,020.393
<b>Frauen</b>					
1990	1,011.085	812.203	195.762	3.120	1,213.104
1995	1,052.653	838.449	211.489	2.715	1,269.588
2000	1,107.681	879.753	225.571	2.357	1,337.987
2005	1,159.091	916.098	240.913	2.080	1,404.182
2008	1,197.983	947.523	248.384	2.076	1,450.535
2009	1,211.069	958.363	250.651	2.055	1,465.848

<sup>1)</sup> Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzl. Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.

Im Vergleichszeitraum 1990 - 2009 stieg bei Männern sowohl die Zahl der Pensionsbezieher als auch die Zahl der Pensionen stärker als bei Frauen, was vor allem auf einen kräftigen Zuwachs bei den Witwerpensionen, aber auch auf eine stärkere Zunahme der Invaliditätspensionen zurückzuführen ist.

In Tabelle 13 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich

der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

**Pensionsbezieher**  
**Stichtag: 1. Juli 2009**

Tabelle 13

Bezeichnung	Personen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
<b>Alle Pensionsbezieher</b>				
Männer und Frauen	2,182.581	1,881.351	301.230	13,8
Männer	971.512	922.988	48.524	5,0
Frauen	1,211.069	958.363	252.706	20,9
<b>Gesetzliche Pensionsversicherung</b>				
Männer und Frauen	1,945.434	1,649.296	296.138	15,2
Männer	816.221	768.578	47.643	5,8
Frauen	1,129.213	880.718	248.495	22,0
<b>Beamtenpension</b>				
Männer und Frauen	294.096	232.055	62.041	21,1
Männer	167.274	154.410	12.864	7,7
Frauen	126.822	77.645	49.177	38,8

<sup>1)</sup> Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzl. Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen - gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher - ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

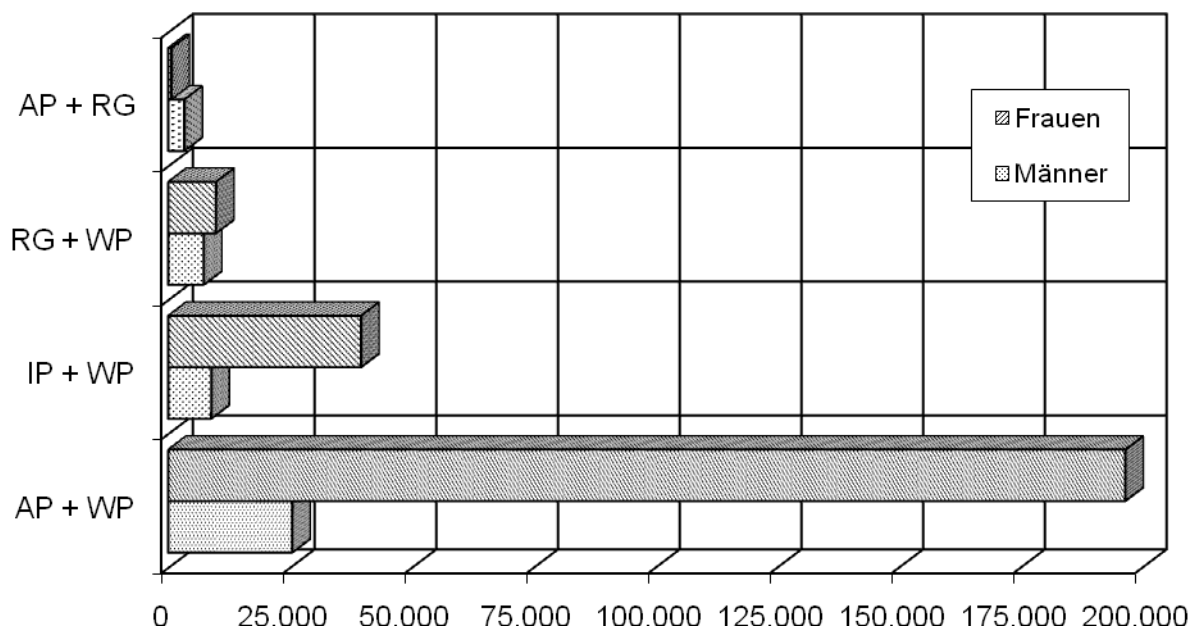
Zum Stichtag 1. Juli 2009 bezogen 239.189 Personen (35.660 Männer und 203.529 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung.

56.949 Personen (11.983 Männer und 44.966 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) - also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.092 Personen (881 Männer und 4.211 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 14 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 503.762 Witwen erhielten 254.109 nur eine Witwenpension (51 %). 249.653 (49 %) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

***Pensionsbezieher mit zwei Pensionen***  
***Häufigste Kombinationen zum Stichtag: 1. Juli 2009***



**Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen**  
**Stichtag 1. Juli 2009**

Tabelle 14

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>2,182.581</b>	<b>971.512</b>	<b>1,211.069</b>
<b>Eine Pension</b>	<b>1,881.351</b>	<b>922.988</b>	<b>958.363</b>
AP	997.872	487.338	510.534
IP	374.470	247.951	126.519
RG	192.650	151.719	40.931
WP	264.806	10.697	254.109
WAP	51.553	25.283	26.270
<b>Zwei Pensionen</b>	<b>298.823</b>	<b>48.172</b>	<b>250.651</b>
AP + AP	1.739	888	851
AP + IP	131	87	44
AP + RG	3.953	3.295	658
AP + WP	222.044	25.459	196.585
AP + WAP	121	32	89
IP + IP	25	12	13
IP + RG	980	843	137
IP + WP	48.447	8.835	39.612
IP + WAP	1.230	722	508
RG + RG	58	50	8
RG + WP	17.081	7.281	9.800
RG + WAP	13	4	9
WP + WP	1.604	8	1.596
WP + WAP	56	4	52
WAP + WAP	1.341	652	689
<b>Drei und mehr Pensionen</b>	<b>2.407</b>	<b>352</b>	<b>2.055</b>

Legende:

- AP = Alterspensionen
- IP = Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen)
- RG = Ruhegenüsse
- WP = Witwen(er)pensionen bzw. Versorgungsgenüsse
- WAP = Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse